

白先勇与乔伊斯的孤独意识比较 - 以《台北人》和《都柏林人》为视点
[Comparison between Bai Xianyong's and Joyce's Sense of Loneliness – "Táiběi rén" and
"Dubliners" Perspective]
[Das Gefühl der Einsamkeit in "Táiběi rén" und "Dubliners" – Vergleich zwischen Bai Xianyong
und Joyce]
2009

Author: 华翔 [HUA Xiang Huá Xiáng]
Supervisor: 肖向东 [XIAO Xiangdong Xiào Xiàngdōng]
Discipline: Comparative Literature and World Literature
Institution: Jiangnan University, Wuxi, Jiangsu, China
Year, Degree: 2009, Master's thesis

Abstract / Kurzfassung

美籍华人作家白先勇与意识流大师乔伊斯都是具有世界影响的文学奇才,在他们所创作的众多作品中,白先勇的《台北人》和乔伊斯的《都柏林人》表现出了极大的相似性,两部作品都以作家所生活过的一个城市为背景,生动地描绘了各自所处的时代与环境下特定城市群体的人生百态,光怪陆离的城市生活,形形色色的城市人物,以及每个人都难以忘怀且诉说不尽的城市记忆,进而表现了博大的人生与历史主题。两位作家站在历史的、哲学的、社会的高度,以敏锐的洞察力深刻地剖析了时代的、民族的精神状态与具有现代色彩的城市人物情感,尤其是《台北人》和《都柏林人》在描写这些城市群体以及他们复杂的人生与命运时俱都透视与观照了这些特殊的文化类群所特有的一种孤独感,揭示了形成他们这种孤独的历史的现实的根源。本文拟采用平行研究的方法,对白先勇和乔伊斯的孤独意识进行深度比较,从他们各自所表现的孤独的形态、孤独的变异和形成孤独的根源展开系列研究,揭示两位作家在社会转型过程中所持有的一种非理性视角以及他们笔下的人物在荒诞的现实和无情的时间中的无助感和异化感,从而反思传统、拷问当下、展望未来,以人道主义情怀关注“人”的感受、观照“人”的生存、体验“人”的孤独。本论一方面依托《台北人》和《都柏林人》两个文本对白先勇和乔伊斯的孤独意识进行了具体的观察与比较,同时也从社会学与文化学角度审视了中西文化的差异性,进而在人类学的层面以美国学者弗洛姆“爱的理论”讨论实现“孤独的救赎”,尽管白先勇与乔伊斯在《台北人》和《都柏林人》中没有给孤独的救赎指出一条明路,但他们在作品中都体现出了“爱”,白先勇对“台北人”是尊重的、理解的、关心的,他以人道主义和悲悯情怀爱着笔下那群在历史和命运中苦苦挣扎的“台北人”,同样,乔伊斯也深爱着爱尔兰,深爱着都柏林,并通过“都柏林人”最后的“精神顿悟”,唤起民族意识的苏醒并激起民族性情的释放。“青春短暂,艺术永恒”的创作理念使得两位作家在“民族”、“人性”和“文化”的层面在对孤独感进行展示时获得了艺术生命的永恒。

Contents

Chinese abstract
English abstract

引言

第一章 孤独形态

第一节 今非昔比、人生无常的台北人

第二节 精神麻痹、道德瘫痪的都柏林人

第三节 共性化的终极表现形态：死亡

第二章 孤独的变异

第一节 “性”的孤独

第二节 存在的孤独

第三节 时间的孤独

第三章 孤独的根源

第一节 孤独的人生经历

第二节 漂泊者的文化孤独

第三节 时代的孤独

结语

致谢

参考文献

附录：作者在攻读硕士学位期间

English version (www.cnki.net, 3/2020)

As a writer, *Bai Xianyong*¹ was born in china but his nationality is America, *Joyce*² did best in [...] stream of consciousness, both of them were the literary wonder in the world. In all of their works, Bai Xianyong's "Táiběi rén"³ and Joyce's "*Dubliners*"⁴ were similar, they both took a city which they had stayed as the background, vividly depicted the various phenomena of urban colony at one particular age, lustrous and dazzling urban life, all manner of man and memories which were special and hard to forget, displayed the profound theme of life and history. They analyzed the spirit of age and nation, emotion of people in the modern city in the sharp outlook at the high level of history and philosophy and society. "Taipei People" and "Dubliners" both perspectives the special felling of loneliness in particular cultural colony and reveal the historical and realistic roots when described the urban colony and their complicated life and destiny.– This dissertation makes deeply parallel comparison between Bai Xianyong's sense of loneliness and Joyce's, launch a series of research from the formation and variation and roots of loneliness, reveal irrational angles of view they have in the transition of society and feelings of loneliness and alienation in fantastic reality and merciless time of figures in their novels, further rethink tradition and torture today and look ahead, pay close attention to people's feeling and existence and learn from their loneliness with humanitarianism.– For one thing, this dissertation concretely survey and compare Bai Xianyong's sense

¹白先勇 Bái Xiānyǒng Bai Xianyong (born 1937), Chinese writer.

² James Joyce (1882 – 1941), Irish writer. *The James Joyce Society*; *The James Joyce Centre*.

³ 臺北人 [Táiběi rén], Collection of 14 short stories, written in the 1960s, published in 1971 [in Chinese]; English translation: *Taipei People*.

⁴ Collection of 15 short stories, first published in 1914.

of loneliness and Joyce's based on the novels, for another it compare the cultural difference between Chinese and the Western in the angles of sociology and culture, then discuss the way to get rid of loneliness based on Fromm's "love theory" in the angle of anthropology, although Bai Xianyong and Joyce don't point a clear way to get rid of loneliness in their novels, they both give expression to "love", Bai Xianyong takes pity on "Táiběi rén" with respect and understanding and concern, he loves Taipei people in his novel who struggle to get rid of history and destiny with concern of humanitarianism, as the same to Joyce, he loves Ireland and loves Dubliner deeply, by way of Dubliners' epiphany to arouse the nation consciousness and temperament come around. Ideas guiding creation in literature and art lead the two writers gain eternal life in art when they reveal the feeling of loneliness in the aspects of nation and humanity and culture. [Footnotes, hyperlinks: M.Z.]

Contents

Chinese abstract
English abstract

Introduction

Chapter 1 The form of loneliness

- 1.1 The Taipei people who are not what they used to be and whose lives are unpredictable
- 1.2 Dubliners with mental paralysis and moral paralysis
- 1.3 The ultimate expression of communalization: death

Chapter 2 The variation of loneliness

- 2.1 The solitude of sex
- 2.2 The loneliness of existence
- 2.3 The loneliness of time

Chapter 3 The roots of loneliness

- 3.1 The life experience of loneliness
- 3.2 The cultural loneliness of the wanderer
- 3.3 The loneliness of the times

Conclusion

Acknowledgements

Bibliography

Appendix: During the author's master's degree studies

Deutsche Übersetzung (Google translator, 3/2020 / M.Z.)

Der chinesisch-amerikanische Schriftsteller [Bai Xianyong](#) und der Meister der Erzähltechnik des Bewusstseinsstroms [James Joyce](#) sind literarische "Zauberer" mit weltweitem Einfluss. Unter den vielen Werken, die sie geschaffen haben, sind Bai Xianyongs "Táiběi rén"⁵ und Joyces "[Dubliners](#)"⁶ im Hinblick auf verschiedene Aspekte vergleichbar. Beide basieren auf einer Stadt, in der der jeweilige Schriftsteller gelebt hat, und zeigen anschaulich das Leben bestimmter städtischer Gruppen in ihrer jeweiligen Zeit und ihrem Umfeld sowie das eigenartige, spezifisch-städtische Leben und verschiedene städtische Figuren. Jede dieser Figuren ist einzigartig, erzählt endlose Erinnerungen an die Stadt und bringt so das Thema "Leben und Geschichte" umfassend zum Ausdruck. Beide Schriftsteller standen auf hohem historischen, philosophischen und sozialem Niveau, wenn sie anhand tiefer Einsichten den geistigen Zustand ihrer Zeit, ihrer Nation und die Emotionen städtischer Figuren in modernen Farben analysierten. Bei dem komplexen Leben dieser städtischen Gruppen und ihrem Schicksal beobachteten sie die Einsamkeit, die für diese besonderen kulturellen Gruppen charakteristisch ist, und stellen die geistigen Wurzeln für ihre

⁵ 臺北人 [Táiběi rén], Sammlung von 15 Kurzgeschichten, geschrieben in den 60er-Jahren, veröffentlicht 1971 [chinesisch]; wörtliche deutsche Übersetzung: "Taipeh-Menschen".

⁶ Deutsche Übersetzung: *Dubliner* von z. B. Dieter E. Zimmer, Frankfurt am Main (Suhrkamp) 1964.

Realität dar, die ihre Einsamkeit historisch geprägt haben.– In dieser Arbeit werden mittels den Methoden vergleichender Forschung das Einsamkeitsbewusstsein der Figuren bei Bai Xianyong und James Joyce verglichen und eine Reihe von Untersuchungen zu verschiedenen Einsamkeitsformen und den Wurzeln der Einsamkeit herangezogen. Beide Schriftsteller zeigen irrationale Perspektiven während der gesellschaftlichen Transformationsprozesse, Gefühle von Hilflosigkeit und Entfremdung der Figuren in einer absurden Realität und rücksichtslosen Zeit, die Traditionen reflektieren, die sie in der Gegenwart quälen, die in die Zukunft schauen und sich auf humanitäre Gefühle besinnen. Kurz: Beide beobachten die Gefühle von Menschen, ihre Existenz und ihr Einsamkeitserleben.– Zum einen untersucht und vergleicht diese Arbeit das Einsamkeitsgefühl in Bai Xianyongs und Joyces Erzählungen, zum anderen arbeitet sie die kulturellen Unterschiede zwischen Chinesen und dem Westen hinsichtlich Soziologie und Kultur heraus. Sodann geht es anhand Fromms Theorie der Liebe⁷ aus dem Blickwinkel der Anthropologie um einen Weg zur Überwindung der Einsamkeit, obwohl Bai Xianyong und Joyce in ihren Erzählungen einen solchen nicht erkennen lassen. Beide geben sie der "Liebe" Ausdruck. In Bai Xianyongs "Táiběi rén" zeigen Menschen Mitleid und begegnen einander mit Respekt, Verständnis und Fürsorge. Bai Xianyong liebt die Menschen in seinem Erzählungen, die bemüht sind, Geschichte und Schicksal aus Sorge um Humanität zu überwinden. Ebenso wie Joyce Irland zutiefst liebt, um durch die Offenbarungen der Dubliner das Bewusstsein und das Temperament der Nation zu wecken. Beide Schriftsteller verarbeiten in ihren Werken Einsamkeit auf den Ebenen von "Nation", "menschlicher Natur" und "Kultur" und können bei Gültigkeit des kreativen Konzepts der "vergänglichen Jugend und ewigen Kunst" die künstlerisch unsterblich werden. [Fußnoten, Hyperlinks: M.Z.]

Inhalt

Chinesische Kurzfassung

Englische Kurzfassung

Einführung

Kapitel 1 Die Form der Einsamkeit

1.1 Die Menschen in Taipeh, die nicht mehr das sind, was sie einmal waren, und deren Leben unvorhersehbar ist

1.2 Die geistig gelähmten, moralisch gelähmten Dubliner

1.3 Der letztendliche Ausdruck der Vergemeinschaftung: der Tod

Kapitel 2 Variationen der Einsamkeit

2.1 Die Einsamkeit des "Sex"

2.2 Die Einsamkeit des Daseins

2.3 Die Einsamkeit der Zeit

Kapitel 3 Die Wurzeln der Einsamkeit

3.1 Die Lebenserfahrung der Einsamkeit

3.2 Die kulturelle Einsamkeit des Wanderers

3.3 Die Einsamkeit der Zeit

Schlussfolgerung

Danksagung

Literaturverzeichnis

Anhang: Publikationen des Autors während des Masterstudiums

Zur Ergänzung des Beitrags durch Fußnoten und Hyperlinks wurde unter anderem das Internetlexikon Wikipedia verwendet. Den Autorinnen und Autoren sei Dank für ihre sorgfältige und hilfreiche Arbeit. Diese lexikalischen Angaben dienen einem ersten Überblick. Für detailliertere Informationen wird auf die Spezialliteratur verwiesen. [M.Z.]

⁷ Erich Fromm: *Gesamtausgabe in 12 Bänden*, herausgegeben von Rainer Funk, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1999, Band IX, Die Kunst des Liebens (1956), Seite 437 – 518. (Kapitel 2 Die Theorie der Liebe, Seite 440 – 488)